sellschaft eingeladen wird, ihre Vertreter zu den am 9. December beginnenden Verstaatlichungs-Verhandlungen nach Pest zu entsenden. Der Verwaltungsrath hat hiervon dem österreichischen Handelsministerium Mittheilung gemacht, damit bei Festsetzung des Termins für die österreichischen Verhandlungen darauf Rücksicht genommen werde.

Triest, 29. November. Aus Rom wird gemeldet: Angesichts der Absicht der Regierung, die Zölle und Frachten auf Hölzer zu erhöhen, richtet die Eisenbahndirection des adriatischen Netzes ein Memorandum an die Regierung wegen Beibehaltung des gegenwärtigen Zustandes, da der Holzverkehr sonst ganz von Italien über Triest abgeleitet würde.

Mailand, 30. November. Nach der „Tribuna“ beträgt der Preis, den die holländische Capitalistengruppe für die Uebernahme des Baues und die Fabrikation des Tabaks der italienischen Regierung geboten hat, 400 Millionen Lire.

Mailand, 29. November. Das gestern in der Kammer eingebrachte Budget beziffert das Deficit für 1887/88 auf 52,8 Millionen, für 1888/89 auf 48,4 Millionen, während dasjenige für 1889/90 auf 16—17 Millionen zu veranschlagen ist. Nach dem „Sole“ erklärte Crispi auf die Anfrage einiger Deputirter, daß er das Project des Verkaufs der dem Staat gehörenden Eisenbahnen im nächsten Ministerrath nochmals zur Sprache bringen werde.

Genua, 30. November. Gestern, bei Eröffnung der Börse, wurde unter einem Sitze eine Schachtel, die eine Dynamitpatrone enthielt, gefunden. Dieselbe konnte entfernt werden, ohne Schaden anzurichten; die Aufregung der Börsenbesucher war bedeutend.

§§ **Petersburg**, 29. November. Der „Grashdanin“ meldet, daß dem Staatsrath ein Project unterbreitet worden ist, wonach der Einfuhrzoll auf Zuckerrüben-Samen bis auf 1 Rubel Gold pro Pud erhöht werden soll. — Die auf den 12. d. M. nach hier zusammenberufene Generalversammlung der Actionaire der Weichselbahn kam wegen zu geringer Betheiligung nicht zu Stande. Neue Generalversammlung findet daher am 11. December cr. statt und soll ohne Rücksicht auf die Anzahl der vertretenen Actien beschlußfähig sein.

WTB. **Petersburg**, 30. November. Durch amtliche Publication wird der Zeitpunct für die Einlösung der 5procentigen äußeren Anleihe von 1877 und die Einstellung der Zinsenzahlung für dieselbe auf den 1. April 1889 n. St. festgesetzt. In Rußland werden die Obligationen dieser Anleihe mit 410 deutschen Mark bezahlt und besorgen hier die Einlösung die Reichsbank, die Discontobank und die internationale Bank. Ferner lösen die Obligationen ein: in Paris zu 500 Francs die Banque de Paris et Pays-Bas, das Comptoir d'Escompte, der Credit Lyonnais, die Société Générale pour le Développement du Commerce et de l'Industrie en France, der Credit Industriel et Commercial, die Banque d'Escompte de Paris und Hottinguer et Cie.; in Berlin zu 410 ℳ Mendelssohn & Comp., die Berliner Handelsgesellschaft und Robert Warschauer & Comp.; in London zu 20 £ Baring Brothers Comp. und Hambro Son, in Amsterdam zu 210 holländischen Gulden Hope & Co. In Paris, London und Amsterdam kann der Betrag auch in deutschen Mark zum Wechselcourse verlangt werden. Gleichzeitig mit dem Capital werden an den genannten Zahlstellen ebenfalls die Zinsen per 1. April 1889 verabfolgt. Bei diesen Zahlstellen können schließlich die Obligationen der 1877er Anleihe eingereicht werden behufs Zahlung bei der Subscription auf die 4proc. Goldanleihe von 1889, welche die ausgewählten Creditinstitute und Bankhäuser zu Bedingungen auflegen, die dieselben mit der Genehmigung des Finanzministers publiciren werden.

*— Nachdem schon vor einiger Zeit von Seiten der russischen Regierung die zollfreie Einfuhr ausländischer Waaren nach Sibirien auf dem Wasserwege — in die Mündungen der großen Ströme des Landes — gestattet worden ist, hat nunmehr eine vom Zolldepartement des russischen Finanzministeriums ressortirende Commission ihre Thätigkeit eröffnet, welche mit der Ausarbeitung der Regeln für die Aufsicht über die in Sibirien eingeführten ausländischen Waaren betraut ist. Die zollfreie Einfuhr ausländischer Waaren in Sibirien ist sowohl russischen, wie auch ausländischen Staatsangehörigen gestattet.

*— Russische 5procentige Anleihe von 1877. Die Inhaber von Obligationen obiger Anleihe werden aufgefordert, dieselben bei dem Bankhause Mendelssohn & Co., der Berliner Handelsgesellschaft und dem Bankhause Robert Warschauer & Co. in Berlin zur Baareinlösung einzureichen, wobei die genannten Bankfirmen gleichzeitig die Convertirung in 4procentige Titres der russischen Goldanleihe vom Jahre 1889 dem Belieben der Inhaber freistellen. — Diese Anleihe welche einen Gesammt-Nominalbetrag von 125 Millionen Metall-Rubel umfaßt, ist zu ihrem weitaus größten Theile zur Rückzahlung und eventuellen Convertirung der 1877er Anleihe bestimmt; der verbleibende effective Restbetrag von circa 24 Millionen Metall-Rubel dient zur Bestreitung der durch Ukas vom 1./13. Januar 1881 angeordneten letzten Rückzahlungsrate, welche die russische Regierung der Staatsbank schuldet. In London, Paris und Amsterdam findet eine Subscription auf die Anleihe statt; für den Berliner Platz handelt es sich wie erwähnt lediglich um die Conversions-Operation und werden daher in Berlin nur in soweit Titres der neuen Anleihe herausgegeben, als sie im Umtausch d. h. zum Erlaß derjenigen 1877er Obligationen erfordert werden, deren Inhaber die Convertirung der Baareinlösung vorziehen. Da die Titres der neuen Anleihe noch nicht erschienen sind und auch noch nicht sobald erscheinen werden, so werden in Berlin besondere Interimsscheine ausgegeben, welche alle baldigst lieferbar sind mit Ausschluß der im Auslande ausgestellten Interimsscheine. Auf die weiteren Einzelheiten der Operation verweisen wir auf den im Inseratentheile abgedruckten Prospect.

§ Nach Berichten aus Serbien hat der Verkehr in Manufacturwaaren im Monat October jeder Erwartung entsprochen. Bemerkenswerth ist die Erscheinung, daß die österreichischen Flanelle und Moltons immer mehr von deutschen Fabrikaten verdrängt werden, da letztere bei reichhaltigeren Dessins und besserer Adjustirung billigere Preise aufweisen. Das österreichische Consulat stellt in Aussicht, daß diese Artikel vielleicht schon in nächster Zeit ausschließlich aus Deutschland bezogen werden, und fügt die Bemerkung hinzu, daß auch in Wollstoffen für Herren und Damen in letzter Zeit sehr preiswürdige Offerten aus Deutschland gemacht sind und auch für die Bielitzer Tuche sich die deutsche Concurrenz fühlbar macht.

London, 30. November. Dem „Ironmonger“ zufolge hatten die Bestrebungen der amerikanischen Stahlschienenfabrikanten, eine Preisvereinbarung zu Stande zu bringen, einen befriedigenden Erfolg. Die bedeutendsten Producenten traten der Vereinigung bei. Der Preis wurde auf 28 $ frei an Bord im Seehafen geliefert, festgesetzt. — Sonst ist der amerikanische Eisenmarkt ruhig. Bessemer Roheisen liegt matter, Stahlschienen werden lebhaft gehandelt, Stahlwalzdraht ist nachgebend, Weißbleche stellen sich billiger.

§ Nach einem Consulatsberichte aus Rio Janeiro hat die Sklavenbefreiung eine wesentliche Erhöhung des Imports zur Folge gehabt, welche durch die mannigfachen Anschaffungen der Freigelassenen veranlaßt, auch für die Zukunft andauern dürfte. Namentlich in Kleidern, Hemden, Schuhen, Regenschirmen und Waffen ist die europäische Einfuhr im dritten Quartale erheblich gestiegen. Von Waffen, die namentlich von den Freigelassenen im Innern viel gekauft werden, sind seit der Sklavenbefreiung allein für etwa 2 Millionen Mark eingeführt. Ebenso besteht für Harmoniums seit der Sklavenbefreiung in den inneren Provinzen große Nachfrage, welche fast ausschließlich von Deutschland gedeckt wird. In Betreff der heimischen Production hat die Sklavenbefreiung viel weniger Nachtheile gehabt, als anfänglich befürchtet wurde. Namentlich hat die sehr reiche Kaffeeernte bewirkt, daß der bei theilweiser Störung der Arbeitsverhältnisse nicht ganz vermeidliche Ausfall im Ertrage keine fühlbaren Proportionen angenommen hat.

⊕ Der Außenhandel Japans bezifferte sich im Jahre 1887 auf rund 345 Millionen Mark — 165 Millionen Mark Ausfuhr und 180 Millionen Mark Einfuhr — was gegen das Vorjahr eine Zunahme von 50 Millionen Mark — vorwiegend in der Einfuhr, was sehr zu beachten ist, — ergiebt. Der Handel concentrirte sich nach wie vor zum größten Theile — zu etwa 65 Proc. — in Yokohama und — zu 32 Procent — in Osaka. Die Hauptverkehrsländer waren England, die Vereinigten Staaten, China, Frankreich, Ostindien, Deutschland, Kanada und Australien. Deutschland war mit nicht ganz 6 Proc. an dem Gesammtwerthe des Handels betheiligt. An der fremden Schifffahrtsbewegung — 1½ Millionen Tonnen — nahm Deutschland nächst England den stärksten Antheil — 17 Proc. gegen 62 Proc. — Unter der fremden Bevölkerung Japans gab es in dem in Frage stehenden Jahre 1145 Engländer, 575 Amerikaner, 292 Deutsche und 234 Franzosen.

⊕ Die einzige chinesische Eisenbahn, die von Tong-san nach Peng-tschang führt, und die vor allen Dingen den Kaiping-Kohlenminen als Abzugsstraße dienen soll, hat sich gut bewährt. Der Personenverkehr auf ihr ist allerdings schwach geblieben, und namentlich die höheren Stände halten sich noch ziemlich streng von ihr fern — es gab nur gegen 1200 Passagiere 1. Classe im letzten Jahre — aber Baumaterialien, Kohlen und andere Güter sind in bedeutender Menge durch sie befördert worden. Man hat deshalb auch keine Bedenken getragen, die Bahn in diesem Jahre bis Tientsin weiter fort zu führen, und ein erster ernsthafter Schritt, China mit Schienenstraßen auszurüsten, ist somit geschehen.

Landwirthschaftliches.

-•- **Querfurt**, 30. November. In der vor einigen Tagen hier gehaltenen Sitzung des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins wurde in Bezug auf die diesjährige Rübenernte Folgendes geäußert: Besonders beruhigend wirkte die von mehreren Seiten constatirte Thatsache, daß die dem Frost ausgesetzt gewesenen, noch im Boden befindlichen Rüben wenig gelitten hätten, noch nicht wesentlich im Zuckergehalt zurückgegangen sein und jedenfalls schadlos verarbeitet werden könnten, wenn dies baldmöglichst nach dem Ausheben aus der Erde geschehen könne. Hingegen sei bei den im September und Anfang October bereits ausgerodeten und sogleich eingemieteten Rüben ein Rückgang im Zuckergehalt von 1½ bis 2 Proc. schon eingetreten. Daraus folge, daß man sich durch die abnormen Verhältnisse dieses Herbstes — vorzeitiges anhaltendes Frostwetter ohne Schneedecke — in Bezug auf den Beginn der Rübenernte in Zukunft nicht zu Ueberstürzungen verleiten lassen dürfe. Die volle Kraft zum Ausroden und Einmieten der Rüben sei nach wie vor erst in der zweiten Woche des October bis Anfang November einzusetzen, wenn man sich besonders bei Bezahlung der Rüben nach Polarisation nicht schädigen wolle.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† **Leipzig**, 1. December. Ueber den Nachlaß des verstorbenen Restaurateurs Friedrich Louis Pröhl hier, Münzgasse Nr. 2, ist heute, am 1. December 1888, Vormittags 12 Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Eichler II. hier. Anmeldefrist bis mit 2. Januar 1889. Wahltermin am 19. December 1888, Vormittags 11 Uhr. Prüfungstermin am 12. Januar 1889, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis mit 2. Januar 1889.

Handelsregister.
Am 28. November eingetragen:

A. Firmen und bez. Procuren im vormaligen Handelsregister für die Stadt Leipzig.

Fol. 950 L. Lindner, Fol. 1636 Emil Hänsel, Fol. 3309 W. Fabich Nachfolger, Julius Heinrich, Fol. 3376 Velocipiastic Facsimile Compagnie von R. Jaeckel & Fr. Tigges und die Procura Louis Tigges', Fol. 3464 Georg Behrens, Fol. 3716 A. Kruszynski, Fol. 3917 Kronengold & Co. und die Procura der Louise Kronengold, Fol. 4126 C. Weibach's Antiquariat, Fol. 4149 Lehmann & Co., Fol. 4249 Eugen Walze, Fol. 4309 Thomsen & Urban.

B. Firmen, eingetragen im Handelsregister für den Bezirk des Amtsgerichts Leipzig.

Fol. 4522 J. Hoffmann Nachfolger, Fol. 4790 D. H. Timot Nachf., Fol. 4880 G. A. Ramm, Fol. 5385 Hermann Morgenroth, Fol. 5628 Karl H. Naumann, Fol. 5708 Jacob Rosenthal's Wwe. & Co., Zweigniederlassung, Fol. 5748 August Friedemann Nachfolger, Fol. 5802 Hermann Wolff, Fol. 5846 C. Schock, Fol. 5954 Siegfried Schachne & Co., Fol. 6063 Hugo Jackoff, Fol. 6098 Gustav Günther & Co., Fol. 6351 Otto Wendel, Fol. 6382 Richard Kabisch, Fol. 6522 Oscar Boenisch, Fol. 6973 C. Eibner & Co. — Der Uebergang der hiesigen Firma F. W. Fischer auf die Kaufleute Herren August Moritz Händel und Theodor Paul Händel hier.

Handelsgerichtssachen
im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:
Arno Schönfeld in Schiebel. Inh. Herr A. A. Schönfeld das. — Richard Färber in Meerane. Inh. Herr R. M. Färber das.

Veränderungen:
Die Firma Alexander Philipsohn hat ihren Sitz von Dresden nach Chemnitz verlegt. — Die Firma Georg Naumann in Dresden ist auf Herrn H. F. J. Ehe das. übergegangen. — Herr A. G. Pohlers in Chemnitz ist Mitinh. der dort. Firma C. H. Biegl Nachf. — Herr A. A. Schönfeld in Schiebel ist aus der Firma Heinrich Schönfeld in Crimmitschau ausgeschieden. — Die Firma Max Hinzelmann in Glauchau lautet künftig Max Danziger, vorm. Max Hinzelmann. — Herr R. O. Sattler ist aus der Firma Oswald Sattler in Meerane ausgeschieden.

Erloschen die Firmen:
P. Scharf in Plagwitz. — Paul Heichen in Connewitz. — Metz & Co. in Dresden, Zweigniederl. — August Günther in Auerbach. — Richard Schilling in Zittau. — Franz Undeutsch in Lengenfeld. — Ebhard Bechler in Grün. — Georg Körner in Lengenfeld. — Ernst Demisch in Lengenfeld. — Karl Jllig in Grün. — Friedr. Böhmig, Gottfried Höferth, J. G. Dietrich, Traugott Leberecht Ulrich, F. L. Baumgärtel, A. A. Kramer, Clara verw. Weiß, sämmtlich in Radeburg. — Nicolai & Heger in Medingen. — Nicolai & Reuther in Medingen.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht				
C. Schelz, Kauf- u. Buchhändler	Breslau	Breslau	26.11	2.2	21.12	28.2
M. H. Ferg, Schneider	Reichenbach	Döbeln	27.11	26.12	20.12	28.1
Gustav Reinhart, Kaufmann	Breslau	Breslau	26.11	18.1	20.12	26.1
Heinrich Schwarz, Kaufmann	Breslau	Breslau	26.11	15.1	19.12	30.1
Eugen Altmann, Kaufmann	Breslau	Breslau	27.11	16.1	20.12	4.2
Gustav Rosche, Kaufmann	Hannover	Hannover	26.11	1.1	20.12	14.1
H. C. Jllig in Firma „Paul Schappeles Nachf.“, Kaufm.	Hohenstein	Hohenstein-Ernstthal	27.11	19.1	17.12	8.2
Heinrich Weck, Spezereihändl.	Mülheim	Mülheim a. Rh.	26.11	8.1	28.12	16.1
Witwe Wolf Kreis, Kaufm.	Kreuznach	Kreuznach	27.11	20.1	21.12	15.2
Hofmeyer & Eichling, Inh. Chr. Hofmeyer, Kaufmann	Nienburg	Nienburg a. W.	27.11	21.1	27.12	27.12
Gebr. Salomonsohn	Peine	Peine	27.11	4.2	3.1	14.2
M. Marx, Kaufm.-Wittwe	Bergheim	Würzburg	27.11	31.12	24.1	14.1
H. F. Ohmund, Kaufmann (Nachlaß)	Sonnenthal	Zellerfeld	29.11	19.12	27.12	21.12

A Concurs Jllgen & Schreck in Zeulenroda. Mit Genehmigung des Gläubigerausschusses soll eine zweite Abschlagszahlung vertheilt werden. Es sind dazu verfügbar 7400 ℳ, wogegen an nicht bevorrechtigten Forderungen 73119 ℳ dabei zu berücksichtigen sind.

Submissionen im December.

11. Leipzig, Eisenbahn-Bauinspection, Hydraul. Kalk;
11. Hamburg, Finanz-Deputation, Selterwasser;
22. Rötha, Bürgermeister Günzel, Thonrohrschleuse.

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 28. November: Garantirte Linie 7842260 fl. (+ 225363 fl.); Elbethalbahn 4979631 fl. (+ 345961 fl.).

1. Hallesche Straßenbahn, Actiengesellschaft. Die Einnahme im November beziffert sich auf 11467 ℳ (gegen 1887 11858 ℳ). Seit 1. Januar bis Ende November wurden vereinnahmt 150631 ℳ (gegen 1887 + 2253 ℳ).

Leipziger Börse am 1. December.

Die Börse eröffnete den neuen Monat, wenn auch in keiner generellen Haussetendenz, so doch aber in entschieden freundlicher Stimmung, welche, von dem Gebiete der Industriewerthe ihren Ausgangspunct nehmend, mehr oder weniger in den übrigen Effectenkategorien zum Ausdruck gelangte. Die Beliebtheit verschiedener Actien von Industrie-Unternehmungen, die schon während der letzten Tage vorherrschend gewesen war, machte sich heute in erhöhtem Grade und für eine erweiterte Anzahl solcher Papiere mit kräftigen Strichen bemerkbar. In hervorragender Weise nahmen namentlich das Interesse die Actien der Sächsischen Maschinenfabrik (Hartmann) und der Gerner Jutefabrik in Anspruch. Es lagen in Bezug auf beide Unternehmungen recht günstige Nachrichten vor, was das erstere betrifft, so lauteten die Mittheilungen dahin, daß dasselbe überaus angestrengt beschäftigt sei und neuerdings einen größeren Auftrag für Buenos-Ayres erhalten habe, während für Gerner Jute-Fabrik die neuerdings wieder erhöhten Preise der Jutegespinnste, die voraussichtlich in der nächsten Zeit noch weiter steigen werden, geltend gemacht wurden. Bochumer Gußstahl-Actien wurden wesentlich höher gesucht auf die Meldung, daß diesem Unternehmen, welches übrigens sehr gut beschäftigt ist, infolge der Erweiterung der deutschen Marine, große Aufträge in Aussicht stehen. Für die Actien der Kammgarnspinnereien lagen ausländische Kaufaufträge vor, dieselben dürften mit der günstigen Conjunctur dieser Etablissements in Zusammenhang zu bringen sein. Als ein freundliches Moment des heutigen Börsenverkehrs ist auch die lebhaftere Beachtung zu bezeichnen, die für die Obligationen verschiedener Eisenbahnen zu Tage trat, welche seit längerer Zeit auffällig vernachlässigt geblieben waren. Alles in Allem, ist das Resultat des heutigen Tages zwar keinesfalls als ein hervorragendes zu bezeichnen, immerhin aber befriedigte dasselbe mäßige Ansprüche, wie solche unter heutigen Verhältnissen gestellt werden können. Auf dem Geldmarkte hat eine weitere Besserung Platz gegriffen, Geld ist wieder recht flüssig, weshalb auch die Reichsbank sich veranlaßt gesehen hat, ihren Privatsatz auf 3½ Procent herabzusetzen. — Von den tonangebenden Märkten lagen heute Berichte vor, die wahrnehmen ließen, daß sich dort Symptome einer besseren Tendenz kundgeben. Auch dort, namentlich in Berlin, ist es das Gebiet der Industrieactien, welches sich einer bemerkenswerthen Festigkeit erfreute, dagegen verhält sich aber die Speculation den eigentlichen Spielpapieren gegenüber fortgesetzt streng reservirt. Ferner schweift der hoffende Blick in die Zukunft, man hält vom December zwar kaum etwas mehr als von seinem Vorgänger, allein es muß beachtet werden, daß gegen Jahreswende hohe Inventurcourse seitens der Bankinstitute angestrebt werden und da auch im politischen wie im wirthschaftlichen Leben unzweifelhaft sich eine günstigere Entwicklung bemerkbar macht, so kann leicht der Fall eintreten, daß die interessirte Haute finance gar nicht erst das neue Jahr abwartet, um gutes Börsenwetter zu machen. Es darf der Erwartung, daß die augenblickliche Bewegung in den Industriepapieren den Anstoß zu einer Belebung und Hebung des ganzen Marktes geben wird, nicht widersprochen werden, nicht zu vergessen die auf dem Repertoire stehenden großen Conversionen, deren Ausführung wohl geeignet ist, den Börsenapparat wieder in kräftige Schwingungen zu versetzen.

Die Umsätze in deutschen Staatspapieren bewegten sich heute zum Theil in etwas erweiterten Grenzen; insbesondere sind Sächsische Rente, die schließlich noch gesucht blieben, in namhaften Summen aus dem Markte genommen worden; 3½proc. Reichsanleihe ziemlich belebt, Consols ruhig, 4proc. Sachsen hatten in großen und kleinen Stücken zu gestriger Notiz etwas Geschäft aufzuweisen. Leipziger Stadtobligationen von 1884 etwas niedriger lebhaft, ebenso 3½proc. Erbländer. Landrenten und Anleihe der Communalbank wurden mehrfach gehandelt, 3½proc. Anleihe der Creditanstalt blieb höher begehrt.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte sprach sich die Tendenz als fest aus, das Geschäft blieb jedoch nur auf eine mäßige Anzahl von Effecten beschränkt. Buschtiehrader A bleiben fortgesetzt gesucht, indeß macht sich jedoch Material knapp; Lit. B wurden 0,25 Proc. niedriger schlank genommen und erhielt sich noch Frage. Dux-Bodenbacher Pr.-A. notirten 1,50 höher. Angenehm waren Böhmische Nordbahn (+ 0,25), Galizier, Mainzer und Lombarden (+ 0,25). Localbahn fest und lebhaft.

Von den Bankactien waren Leipziger Credit 0,25 über gestriger Notiz in größeren Beträgen zu lassen; dasselbe gilt von Credit- und Sparbank, welche 0,50 höher bewerthet wurden. Berliner Disconto-Gesellschaft fest, per Ultimo December gingen solche zu 220,50 oder 2,50 um.

Ein angenehmes Gepräge trug der Markt für Industriepapiere, und für eine größere Anzahl derselben entwickelte sich rege Kauflust, welche auf die Gestaltung der Course mehrfach günstig einwirkte. Als beliebt sind hervorzuheben: Bochumer Gußstahl (+ 2,50), Dortmunder Union, welche exclusive 1887/1888er Dividendenscheine notiren, demzufolge ein Coursabschlag von 2 Proc. zu erfolgen hat, Germania (+ 1), Hartmann (+ 2), Schönherr (+ 0,75), Deutsche Werkzeug (+ 0,25), Wiede (+ 0,25), Gerner Jute A und B (+ 1 exp., + 0,25), Leipziger Kammgarn (+ 1), Niederschlema (+ 0,50), Stöhr & Co., Lübecker Brauerei, Wernshausen, Zimmermann (+ 0,25), Nordd. Lloyd, Pferdebahn und Sächsische Lederindustrie. Glauziger 0,75 unter gestriger Briefnotiz belebt. Schöbert zu 116,50 angenehm und dann gesucht schließend.

Von den Kohlenactien waren Brückenberg Vorzugsactien fest und lebhaft, Gelsenkirchen und Hibernia steigend. Mansfelder Kuxe offerirt. Zeitzer Paraffin und Dörstewitz-Rattmannsdorf recht fest.

Etwas mehr Leben wie schon seit längerer Zeit entfaltete sich auf dem Gebiete der Eisenbahn-Prioritäten, von welchen namentlich deutsche Sachen, Buschtiehrader und 4proc. Prag-Duxer in beträchtlichen Summen aus dem Markte gingen.

Ausländische Staatsfonds ruhig und wenig verändert. Etwas gehandelt wurden österreichische und ungarische Goldrente und fundirte Rumänier. Russische Werthe fest, zum Theil höher.

Wechsel fest bei theilweise besseren Coursen. Holland, Belgien und Paris je 5 ₰ höher und sämmtlich in ansehnlichen Beträgen gehandelt. Italien blieb 10 ₰ niedriger gesucht, ebenso Wien zu letzten Notirungen.

Von Sorten sind österreichische Noten zu gestriger Notiz in mäßigen Summen umgegangen, Rubelnoten (— 1,10 ℳ) verkehrten in kleinen Beträgen.

Börsen- und Handelsberichte.

. **Zwickauer Börsenbericht vom 30. November.** Wie bereits am Dienstag, so wirkte auch heute der weitere bedeutende Cours-Rückgang des Hohendorfer Papiers ungünstig auf unsere Börse, nach den neuesten Nachrichten dürfte man für deren Stamm- 15 ℳ, Prioritätsactien 30 ℳ Dividende pro 1888 gegen 30 und 45 ℳ im Vorjahre zu erwarten haben, beide Werthe verloren heute wiederum 25—30 ℳ, blieben aber zu billigst bezahlter Notiz vielfach begehrt. Sonst verkehrten noch Reinsdorfer Eisenbahn, Brückenberg-Vorzug, Oelsnitzer Vereinsglück Prioritäts-Actien Serie II und Schader, letztere ausgenommen um Kleinigkeiten höher, als zuletzt. Hiesige Gasanstalt gewannen nicht unbedeutend (30 ℳ), blieben aber ohne Abgeber, ebenso waren Brückenberg Serien auf recht günstige Förderungsberichte der letzten 2 Monate hier beliebt und höher. Von Anleihen gingen Kleinigkeiten 5 Proc., Brückenberger und 4½proc. Vereinsglück zu letzten Notizen um. — Der Kohlenversandt erreichte an einigen Tagen dieser Woche im hiesigen Revier sehr erfreuliche Ziffern, so wie wir sie seit längerer Zeit nicht zu verzeichnen hatten.

Berlin, 30. November. Börsenbericht. Die Börsen werden immer aufs Neue durch einen Goldabfluß aus der englischen Bank beunruhigt. Gestern sind abermals 100000 £ der Bank entzogen worden. Der neueste Wochenbericht der Bank ist aber doch verhältnißmäßig günstig. Die Pariser Börse war träge und scheint sich von Besorgnissen wegen des zweiten December noch nicht los machen zu können. Panama-Actien waren schwankend und schließlich höher als vorgestern. Wien war an der Mittagsbörse nur vorübergehend in Folge knappen Geldes matt, befestigte sich später und war im Abendgeschäft wieder matt. Auch Frankfurt und Hamburg melden vom Abend eine schwache Haltung. Während an der Wiener Vorbörse eine ziemlich feste Haltung herrschte, eröffnete die hiesige Börse in vorwiegend schwacher Tendenz und zu meist herabgesetzten Coursen. Die an den gestrigen Abendbörsen vermerkten Artikel des „Pest. Lloyd“ wirkten auch hier verstimmend und veranlaßten die Speculation, größere Abgaben und Realisationen vorzunehmen. Im späteren Verlaufe concentrirte sich das Interesse der Speculation vorzugsweise auf Bergwerksactien, welche zu anziehenden Coursen in großen Beträgen umgesetzt wurden. Bankpapiere unterlagen geringen Schwankungen, ebenso gestalteten sich die Coursveränderungen für die Mehrzahl der einheimischen sowie der fremden Transportwerthe während der zweiten Börsenhälfte nur unbedeutend. Von letzteren waren Dux-Bodenbacher steigend, Schweizer Nordost nachlassend. Ausländische Fonds und russische Anleihen waren still, Rubelnoten gegen Schluß weiter nachgebend. Tabakactien behauptet. (B. Z.)

Wien, 30. November. Auf Grund des leichteren Geldstandes und der billigeren Versorgung der Effecten hat sich an der heutigen Vorbörse die Tendenz ziemlich gut behauptet. Trotzdem bewahrte die Speculation mit Rücksicht auf die politischen Erscheinungen in den officiösen deutschen Journalen volle Zurückhaltung, daher speciell in Coulissepapieren ganz geringe Umsätze stattgefunden haben. Tabak-Actien sind neuerdings ausgeboten gewesen und billiger geworden, dagegen sind ungarische Bahnen und Industriewerthe höher bezahlt worden. Valuten eher etwas steifer. Die Versorgung war leicht. Die Mittagsbörse eröffnete zu ermäßigten Coursen. Mit Ausnahme der gesteigerten Nachfrage nach den garantirten ungarischen Bahnen stehe das Geschäft auf allen Gebieten ganz stille; es sind daher keine marktgängigen Course und nur geringe Veränderungen zu verzeichnen. Devisen und Valuten halten sich stationär. Tabak-Actien weichend. — Schluß: Ruhig. Credit 303,50.

Berlin, 30. November. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 32,00 G., Augsburger 7-fl.-Loose 28,00 Br., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 —,—, Bukarester 20-Frcs.-Loose 47,50 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 52,40 bez., Freiburger 15-Frcs.-Loose —,—, Mailänder 45-Frcs.-Loose 40,10 G., Mailänder 10-Frcs.-Loose —,—, Neufchateler 10-Frcs.-Loose 18,75 Br., Pappenheimer 7-fl.-Loose 24,75 G., Schwedische 10-Thlr.-Loose 80,00 Br. Türkische 400-Frcs.-Loose 39,20 bez., Venetianer 26,75 bez.

Frankfurt a. M., 30. November. Egyptische 4proc. unific. Obligationen 81,65 bez. G.

Breslau, 30. November, Nachmittags. Ermattend. 3½proc. L.-Pfandbriefe 101,60, 4proc. ungarische Gold 83,80, 1880er Russen 86,10, 1884er Russen 99,25, Breslauer Discontobank 107,80, Breslauer Wechslerbank 101,50, Schles. Bankverein 122,70, Creditactien per Ultimo 158,65, Donnersmarck 80,75, Oberschlesische Eisenbahn 105,25, Opp. Cementfabrik 124,50, Giesel Cement —,—, Laurahütte 126,65, Verein. Oelfabriken 92,50, österreichische Banknoten 167,20, russische Banknoten 207,25, Oberschlesischer Portland-Cement 146,00.

Bremen, 30. November. Nordd. Lloyd per Cassa 144½ G., Dampfschifffahrts-Gesellsch. „Neptun“ per Cassa 137 Br., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellsch. „Hansa“ per Cassa 162 G., Bugsir-Gesellschaft „Union“ 91 G., Wollwäsch. per Cassa 106 G., Wollkämmerei 196 G., Nordd. Wollkämmerei u. Kammgarnsp. 177 Br., Jute-Spinnerei per Cassa 168 bez., Bremer Pferdebahn per Cassa 139 G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 101½ G., Actien-Gesellsch. „Weser“ per Cassa 138 Br., per ultimo December 132 bez., Hemel. Actien-Brauerei per Cassa 117 G. Petroleum-Raffin. vorm. A. Korff 142 Br., Bremer Tabakfabriken 122½ Br., 5proc. Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft per Cassa —,—. Rio Tinto-Actien pro Stück per Cassa 505 G. St. Paul-Gr.-Actien pro Stück 362 G., do. do. do. preferred 266 Br., Jutespinnerei und Weberei Bremen 116 Br.

Wien, 30. November, Nachm. 5 Uhr 30 Min. Abendbörse. Ungar. Creditactien 289,50, österr. Creditactien 303,10, Franzosen 251,00, Lombarden 98,50, Galizier 209,20, Nordwestbahn 165,00, Elbethalbahn 194,50, österr. Papierrente 81,80, do. Goldrente 109,65, 5proc. ungarische Papierrente 91,80, 4proc. ungarische Goldrente 100,50, Marknoten 59,75, Napoleons 9,66½, Bankverein 97,00, Tabakactien 92,00, Unionbank 208,50. Ruhig.

Amsterdam, 30. November. Londoner Wechsel kurz 12,09½.

London, 30. November, Nachmittags. Ruhig. Engl. 2¾proc. Consols 96⅞, preuß. 4proc. Consols 107, ital. 5proc. Rente 95⅞, Lombarden 8 11/16, 5procent. Russen von 1873 100⅞, conv. Türken 14⅞, österreich. Silberrente 69, österr. Goldrente 90, 4proc. ungarische Goldrente 83½, 4proc. Spanier 71⅝, 5proc. privilegirte Egypter 101⅛, 4proc. unificirte Egypter 80⅝, 3proc. garantirte Egypter 100, 4½proc. egyptische Tributanleihe 81, convertirte Mexikaner 38⅜, 6proc. cons. Mexikaner 90, Ottomanbank 10⅞, Suezactien 87¼, Canada Pacific 54¼, De Beers Actien neue 15¼, Platzdiscont 4 Proc.

London, 30. November, Nachm. 5 Uhr 45 Min. Preuß. Consols 107, englische 2¾proc. Consols 97 1/16, conv. Türken 14⅛, 1873er Russen 101, Italiener 95⅝, 4proc. ung. Goldrente 83⅛, 4proc. unific. Egypter 80⅝, Ottomanbank 10⅞, 6proc. cons. Mexikaner 90, Silber 42⅞.

Paris, 30. November, Nachmittags. Träge. 3proc. amortis. Rente 85,95, 3procent. Rente 82,80, 4½proc. Anleihe 104,30, ital. 5proc. Rente 96,75, österr. Goldrente 91½, 4proc. ungar. Goldrente 84 11/16, 4proc. Russen von 1880 86,40, 4proc. unificirte Egypter 406,87, 4proc. Spanier äußere Anleihe 71⅝, conv. Türken 15,00, türkische Loose 46,25, 4proc. privil. türkische Obligationen 416,25, Franzosen 540,00, Lombarden 218,75, do. Prioritäten 303,75, Banque ottomane 521,25, Banque de Paris 880,00, Banque d'escompte 531,25, Credit foncier 1365,00, do. mobilier 421,25, Meridionalactien 772,50, Panama-Canal-Actien 230,00, do. do. 5procent. Obligationen 235,00, Rio Tinto-Actien 617,50, Suezcanal-Actien 2201,25, Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mon. 123 7/16, Wechsel auf London kurz 25,28½, Chèques auf London 25,30½.

Paris, 30. November, Abends. Boulevardverkehr. 3proc. Rente 82,75, Italiener 96,70, 4proc. ungar. Goldrente 84 11/16, Spanier 71 7/16, Egypter 407⅛, Banque ottomane 520,00, Rio-Tinto 636,00, Türken 14,92½. Träge.

Petersburg, 30. November, Nachmittags 5 Uhr. Wechsel London 98,00, do. Berlin 48,25, do. Amsterdam 81,10, do. Paris 38,60, ½-Imperials 7,80, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gestplt.) 230½, do. von 1866 (do.) 242½, Russische Anleihe von 1873 150, do. II. Orientanleihe 97½, do. III. Orientanleihe 96½, do. Anleihe von 1884 148½, do. 4proc. innere Anleihe 81¼, do. 4½proc. Bodencreditpfandbriefe 143½, Große Russische Eisenbahnen 238, Kursk-Kiew-Actien 342, Petersburger Disconto-Bank 616, Petersburger internat. Handelsbank 450, Petersburger Privat-Handelsbank 290,00, Russische Bank für auswärtigen Handel 210. — Privatdiscont 7 Proc.

New-York, 30. November, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Fest. — Wechsel auf London (60 Tage) 4,84½, Cable Transfers 4,89, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,21¼, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95⅛, 4procentige fundirte Anleihe 128⅜, Canada-Pacific-Actien 52⅞, Central-Pacific-Actien 35, Chicago & North-Western-Actien 107⅞ ex., Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 63⅞, Illinois Central-Actien 114⅞, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 101½, Louisville & Nashville-Actien 55, New-York Lake Erie & Western-Actien 26, New-York Lake Erie, West., 2nd Mort. Bonds 100⅞, New-York Cent. & Hudson River-Actien 108⅞, Northern Pacific-Pref.-Actien 58⅞, Philadelphia & Reading-Actien 47⅞, St. Louis & San Francisco Pref.-Actien 66⅞, Union-Pacific-Actien 63⅞, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 25. — Geld leicht, für Regierungsbonds 2½, für andere Sicherheiten ebenfalls 2½ Proc.

Buenos-Ayres, 29. November. Gold-Agio 39,50 Proc.

Diverse transatlantische Wechselcourse.
Rio Grande do Sul, 1. November. Steigend. London 27—27¼ d, Hamburg 430—435 R., Paris 348—352 R.
Shanghai, 29. November. Wechselcours auf London 51¾ d.

London, 30. November. Diamant-Actien: Debeers, 5 £-shares 15⅝ £, Consolidated, 1 £-shares 24s 6d bis 25s 3d, Griqualand, 10 £-shares 5⅛ £, Anglo African, 10 £-shares 3⅛ £, United, 1 £-shares 2⅛—2⅜ £.

Wollberichte.

⊠ **Leipzig**, 1. December. Londoner Wollauctionen. Telegramm vom 30. November: „Sehr fest.“

Breslau, 30. November. Wollbericht. Im abgelaufenen Monat bewegte sich der Verkehr bei unveränderter Stimmung in mäßigen Grenzen. Es kamen etwa 2000 Ctr. Rückenwäschen meist schlesischer und polnischer Abstammung in den Preisen von 140 bis 190 ℳ zum Verkauf. Die Käufer waren inländische Fabrikanten und hiesige Commissionshäuser. In ungewaschenen Wollen kam es zu größeren Verkäufen und fanden etwa 3000 Centner an Wollwäschereien, inländische Fabrikanten und österreichische Händler und Fabrikanten Absatz. Die Preise bewegten sich zwischen 48 bis 56 ℳ. (Schl. Ztg.)

* **Bremen**, 30. November. Wolle. (Original-Bericht von C. A. Focke.) Unser Markt zeigte während des verflossenen Monats fortgesetzt feste Haltung. Das Angebot wurde bei guter Stimmung, lebhafter Kauflust und anziehenden Preisen begehrt. Von Cap-Wollen waren trockene mittel snow white, beste Stücke und gute westliche snow white besonders begehrt. Ebenso herrschte starke Frage für Cap und Natal grease, die aber Mangels Vorrath in erster Hand nicht befriedigt werden konnte. Alle Sorten Fabrikwäsche sehr fest, ebenso Kämmlinge. Umsätze des Monats: 2844 Bll. Cap snow white, scoured und washed, 443 Bll. Cap und Natal grease, 316 Bll. Diverse, zusammen 3603 Bll., ferner 789 Bll. gewaschene Buenos-Ayres, 338 Bll. gewaschene Cap und Natal, 232 Bll. gewaschene und carbonisirte Australische, 312 Bll. Kämmlinge. Total 5274 Bll.

* **London**, 28. November. Wolle. (Original-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Der Anfang der fünften Serie diesjähriger Auctionen von Colonial-Wollen, welcher auf gestern, 27. laufenden Monats, anberaumt war, wurde wegen der beabsichtigten Einführung von Viertel-Penny-Uebergeboten bis heute vertagt und die Frage ist nun, im Einverständniß mit Käufern sowohl als Verkäufern dahin entschieden worden, daß bis zum Preise von 8 d per Pfd. solche Uebergebote zulässig seien, aber von 8 d aufwärts das kleinste Uebergebot ½ d bleiben soll. — Die heutigen Kataloge enthielten:

Sydney	702	Ballen von verfügbaren	34000	Ballen
Queensland	1434	"	24000	"
Port Phillip	1936	"	45000	"
Adelaide	279	"	26000	"
Tasmanien	—	"	500	"
Swan River	—	"	300	"
Neu-Seeland	539	"	10700	"
Cap	1196	"	16500	"
Total:	6086	Ballen von verfügbaren	157000	Ballen

Die sehr zahlreichen in- und ausländischen Käufer machten sich lebhafte Concurrenz. Eine schöne Auswahl von ungewaschenen Riverina Wollen der neuen Schur wurde offerirt, welche ¼—1 d über Schlußpreise der vorigen Serie löste. Die Besserung zeigte sich am meisten bei den besseren Classen, aber auch von den geringeren fehlerhaften Losen bedangen nicht wenige den vollen Aufschlag. — Scoured-Wollen waren ebenfalls ¼—1 d theurer. — Cap-Wollen waren ähnlich wie australische begünstigt. Ungewaschene und Fine verkauften sich ½ d, scoured und fancywhite ½—1 d über Schlußnotirungen der vorigen Serie. — Die jetzigen Zufuhren umfassen 167700 Ballen (141000 australische und 26700 Cap) und abzüglich der direct beförderten, aber zuzüglich der aus der vorigen Auctions-Serie übergehaltenen Wollen wird das verfügbare Total ca. 157000 Ballen gegen 168000 Ballen in 1887 betragen. Gegenwärtiger Anordnung zufolge sollen die Verkäufe bis zum 15. December währen.

WTB. **London**, 30. November. Wollauction. Fest, Preise unverändert.

Mailand, 29. November. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 134 B. europäische, 29 B. asiatische Seiden im Gesammtgewichte von 15150 kg. Geschäfte sind wenig zahlreich wegen der Schwierigkeit, Angebot und Nachfrage in Einklang zu bringen. Preise unverändert.

Lyon, 29. November. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 42 B. Organzin, 30 B. Tramen, 78 B. Greges und hat 76 B. gewogen im Gesammtgewichte von 15700 kg. Unverändert. Die Fabrik arbeitet emsig.

Lyon, 28. November. Seidenwaaren. Die Situation des Kleiderstoffmarktes hat sich diese Woche nicht verändert und die Transactionen bleiben noch immer ziemlich lebhaft. Für Stoffe ist eine fortwährend befriedigende Tendenz zu signalisiren: von Paris laufen diese Woche neue belangreiche Aufträge ein und die Fabrik ist im Allgemeinen gut beschäftigt. In Moirés wurden einige Posten

SLUB
Wir führen Wissen.